

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

b. Bei unverbünnten oder gleich starken Pfeilern hingegen sind in Verfassung des Grundrisses für das Kapital in Entgegenhaltung der Säule nur diese Abweichungen, daß der Radius No. 30 zu dem kleinen Schnecken anstatt $2\frac{1}{7}$ nur $1\frac{1}{7}$ Theilchen lang wird. Die Schweifung des Kapitaldeckels, welche bei der Säule mit einem Radio von 32 Theilchen gezogen worden, wird hier von 40 Theilchen gezogen. Die übrigen Radii von den Schnecken verbleiben aber bei 18 Modultheilchen. Zur Aufzeichnung dieses Kapitals mittelst einer geraden Linie sind nachstehende Massen aus dem Mittel aufzutragen nothwendig: I. $1\frac{1}{7}$. $2\frac{1}{7}$. $2\frac{3}{7}$. $2\frac{4}{7}$. 3. $3\frac{1}{7}$. $3\frac{2}{7}$. 6. 10. $10\frac{1}{7}$. $11\frac{1}{7}$. $11\frac{2}{7}$. 12. 13. $14\frac{2}{7}$. 16. und 18. Modultheilchen. Die Glieder des Gebälkes greifen bei den gleichstarken Pfeilern um 2 Theilchen weiter vor, weil der obere Körper des Pfeilers zu jeder Seite um 2 Theilchen stärker ist, als die Säule.

Von dem

K ä m p f e r.

Dieser unterscheidet sich von den übrigen wieder durch die Vervielfachung der Glieder, und wird folgender Gestalt gezeichnet: a der Wandpfeiler hat 1 Modul zur Breite; b der Kämpfer hat 1 Modul zur Höhe; c die Archivolte oder der Sturz hat eben wieder 1 Modul zur Breite; a der Wandpfeiler kann glatt verbleiben, oder auch nach Belieben sich zum Gebäude schickend verziert wer-

Pl XVII.

Fig. 7.